

Was versteht man unter einer Fließpfadkarte?

Fließpfadkarten visualisieren den wahrscheinlichen Verlauf von Wasser bei intensiven Niederschlägen. Sie integrieren Hangneigungen in verschiedenen Graden, Landnutzungsdaten und Informationen zu Gebäuden. Die Fließpfade werden mit einem Puffer von 20 Metern dargestellt, um die potenzielle Gefährdung von Gebäuden und anderer Infrastruktur deutlicher sichtbar zu machen. Effekte von Gräben, Durchlässen und Kanalisation werden in der Regel nicht berücksichtigt, weshalb diese Karten nicht für urban geprägte Gebiete geeignet sind. Die erstellten Fließpfadkarten bieten eine modellhafte Darstellung und sollten nicht als exakte Entsprechung zur Realität betrachtet werden. Daher sind bei der Interpretation der Karten gewisse Grenzen zu berücksichtigen. Fließpfadkarten können Orte in einer Gemeinde aufzeigen, auch wenn dort in der Vergangenheit keine Schäden aufgetreten sind.

Welche Einschränkungen haben Fließpfadkarten?

Diese Karten basieren ausschließlich auf topographischen Geländeuntersuchungen und können daher keine präzisen Überflutungstiefen bestimmen. Dies ist nur durch hydraulische Simulationen möglich, wie sie in Starkregen-Gefahrenkarten durchgeführt werden. Starkregenereignisse sind oft lokal begrenzt, und die Karte bietet lediglich eine Potenzialbetrachtung, die darlegt, wo Fließpfade entstehen könnten. Feine Geländestrukturen, wie Durchlässe, Mauern und Gräben, können aufgrund der Auflösung des digitalen Geländemodells nicht genau berücksichtigt werden. Die Karte ist letztendlich nur so präzise wie ihre Datengrundlage.

Was bedeutet die rote Markierung eines Hauses?

Die Färbung von Gebäuden variiert je nach Abstand zum Fließpfad: rot (5 m), orange (10 m), gelb (15 m) und weiß (außerhalb des Gefährdungsbereichs). Kleinere Erhöhungen, die den Wasserfluss möglicherweise umleiten könnten, werden nicht berücksichtigt. Ebenso wird das "Überschießen" von Wasser über niedrige Erhöhungen nicht in Betracht gezogen.

Warum sind unterirdische Bäche nicht auf der Karte dargestellt?

Die Auflösung der Karte beträgt 1 m², und nur die oberirdischen Geländestrukturen können aufgrund der Datengrundlage berücksichtigt werden. Daher können verrohrte Bäche, Durchlässe, Mauern und Gräben nicht dargestellt werden.

Warum sind manche Gebäudegrundrisse dargestellt, aber die Gebäude nicht eingefärbt?

Die Fließpfadkarte verwendet die DTK 25 (Digitale Topografische Karte 1:25.000) als Hintergrundkarte. Die eingefärbten Grundrisse stammen aus ATKIS (Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem). Wenn ein Gebäude nicht eingefärbt wurde, war es zum Zeitpunkt der Bearbeitung nicht in den ATKIS-Daten vorhanden.

Warum sind Gebäude trotz gleichen Abstands zum Fließpfad unterschiedlich eingefärbt?

Die Einfärbung erfolgte senkrecht zum Fließpfad, und der kürzeste Abstand zum eingezeichneten Gebäude(-teil) wurde automatisch ermittelt. In diesem kleinen Maßstab kann es den Anschein haben, dass Gebäude den gleichen Abstand zum Fließpfad haben.

Warum ist ein Gebäude trotz starker Gefährdung durch Hanglage nicht eingefärbt? Besonders in steilen Hanglagen werden landwirtschaftlich genutzte Flächen als "sehr stark gefährdet" (rot) markiert. Die darunter liegenden Gebäude werden jedoch als "außerhalb des Gefährdungsbereichs" (Weiß) dargestellt. Die Einfärbung der Gebäude erfolgte nur vom Fließpfad aus, und potenzielle Gefährdungen durch landwirtschaftliche Nutzung und Hangneigung oberhalb der Bebauung wurden in der Karte nicht bewertet.